

Landrat
Günther Schartz

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
54216 Trier

Ingeborg Sahler-Fesel, MdL
Vorsitzende
Am Bahndamm 12
54438 Schweich

Fon: 06502 - 9371840
Fax: 06502 - 9371841
i-sahler-fesel@online.de

Schweich, 02.10.19

Antrag SPD-Fraktion zum KA 14.10.2019

Sehr geehrter Herr Schartz,

die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag zur Beratung in der nächsten KA-Sitzung am 14.10.2019:

Einführung eines sogenannten „Luftlinientarifs“ zur kurzfristigen Ergänzung / Attraktivierung der Tarifangebote im Verkehrsverbund Region Trier (VRT)

Der Kreisausschuss / Kreistag Trier-Saarburg möge Folgendes beschließen:

- 1. Der Kreistag / Kreisausschuss stellt fest, dass die derzeitigen Tarifstrukturen im VRT nicht mehr zeitgemäß und folglich reformbedürftig sind.*
- 2. Die Umsetzung des in der letzten Sitzung der VRT – Verbandsversammlung gefassten Beschlusses für eine Tarifstrukturreform ist daher unverzüglich anzugehen.*
- 3. Als ersten Schritt in Richtung einer Tarifstrukturreform wird die kurzfristig realisierbare Einführung eines ausschließlich elektronisch vertriebenen Luftlinientarifs vorgeschlagen. Der Vorschlag ist auf Grundlage der in der Begründung dargelegten Details im ÖPNV-Ausschuss zu beraten und im Anschluss von den Vertretern in den VRT-Gremien in die Verbandsversammlung des VRT einzubringen.*

Begründung (Seite 2):

Die Verbandsversammlung des VRT hat in ihrer Sitzung am 19.09.2019 die erneute Erhöhung der Tarife für den Öffentlichen Personennahverkehr in der Region Trier beschlossen. Die SPD-Vertreter*innen im ÖPNV-Ausschuss hatten dieser Entscheidung nicht zugestimmt. Wir sehen darin eine Maßnahme, die sowohl den aktuellen Zielsetzungen des Klimaschutzes wie auch den nachhaltigen Bemühungen des Landkreises für eine Angebotsverbesserung im ÖPNV entgegen läuft.

Der ÖPNV-Ausschuss hat als flankierende Maßnahme zu der mehrheitlich beschlossenen Tarifierhöhung angeregt, eine Diskussion über die Tarifstruktur im VRT zu beginnen. Die Verbandsversammlung des VRT folgte dieser Anregung.

Gleichwohl steht zu befürchten, dass eine derartige Reform über Jahre hinweg diskutiert werden wird und es folglich zu keinen kurzfristig zu realisierenden Veränderungen kommen wird. Wir halten jedoch auch kurzfristig realisierbare Veränderungen für notwendig, um den ÖPNV attraktiver zu machen. **Als eine geeignete Maßnahme schlagen wir daher die Einführung eines Luftlinientarif vor.**

Ein derartiger Tarif könnte parallel zu den bestehenden Tarifen eingeführt werden. Die Idee ist nicht neu, sondern wurde bereits vor einiger Zeit mit großem Erfolg z. B. im Verkehrsverbund Rhein-Neckar umgesetzt. Es handelt sich um einen Einzelfahrschein, der ausschließlich elektronisch unter Verwendung eines Check – in / check – out – Systems vertrieben wird. Maßgeblich für die Preisbildung ist bei diesem Ticket die bei einer Fahrt zurückgelegte Entfernung, und zwar als Luftlinie gemessen.

Die für die Einführung dieses Tarifangebotes notwendigen Hintergrundsysteme existieren schon. Da der VRT bereits bei anderen Themen (z.B. der elektronischen Fahrplanauskunft) erfolgreich mit dem VRN kooperiert, wäre zu klären, ob – und wenn ja – zu welchen Bedingungen das dort genutzte System adaptiert werden könnte.

Der Luftlinientarif würde in einem ersten Schritt ausschließlich als Ticket für Einzelfahrten (evtl. für bis zu 2 Personen) angeboten werden. Die Preise setzen sich aus einem fixen Grundpreis und einem entfernungsabhängigen Km-Preis zusammen. Der Erwerb des Tickets erfolgt ausschließlich elektronisch mittels einer speziell dafür angebotenen App.

Der Nutzer muss sich im Vorfeld registrieren. Zu Beginn seiner Fahrt checkt er sich über die App ein, am Ende der Fahrt checkt er sich wieder aus. Das Hintergrundsystem erkennt per GPS die Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle und ermittelt die Luftlinienentfernung und daraus abgeleitet den Fahrpreis. Die Zahlung erfolgt monatlich für alle Fahrten eines Monats.

Mit der Einführung des elektronischen Luftlinientarifs wären folgende Vorteile verbunden:

- Er bietet die Möglichkeit, kurzfristig einen besonders attraktiven Preis für ÖPNV-Fahrten anzubieten.
- Die Preisbildung ist für den Kunden plausibel und gut nachvollziehbar.
- Das System eröffnet die Möglichkeit, dass einzelne Mitglieder des VRT für ihre Gebietskörperschaft besondere Preise anbieten können, indem der Grundpreis angepasst wird (die damit verbundenen Mehr- oder Mindererlöse lassen sich aus dem System heraus eindeutig ermitteln und könnten dann problemlos ausgeglichen werden)
- Das System spart mittelfristig Vertriebskosten und bietet einen zusätzlichen Anreiz für die Kunden, elektronische Vertriebswege zu akzeptieren.
- Das System kann perspektivisch auf andere Verkehrsmittel (Carsharing, Leifahräder, ...) ausgeweitet werden.

Im **Anhang** ist als Diskussionsgrundlage ein exemplarisches Preissystem für die Einführung des Luftlinientarifes dargestellt. Für diesen Vorschlag erfolgt der Preisvergleich mit dem vorhandenen Tarifangebot des VRT. Zudem wird dargelegt, dass in Folge der Einführung des neuen Tarifes entstehende Mindererlöse mit einer großen Wahrscheinlichkeit durch den Zuwachs an Fahrgästen ausgeglichen werden kann.

Für die SPD-Kreistagsfraktion

Ingeborg Sahler-Fesel
Vorsitzende